

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Interfraktionelle Motion FDP/JF, BDP/CVP, GLP/JGLP, SP/JUSO, AL/GaP/PdA (Tom Berger, JF/Barbara Freiburghaus, FDP/Milena Daphinoff, CVP/Philip Kohli, BOP/Maurice Lindgren, JGLP/Bettina Stüssi, SP/Eva Gammenthaler, AL): Das Beachcenter Bern als wichtigen Bestandteil der Sportstadt Bern erhalten; Fristverlängerung**

Am 15. Oktober 2020 hat der Stadtrat die folgende Interfraktionelle Motion FDP/JF, BDP/CVP, GLP/JGLP, SP/JUSO, AL/GaP/PdA erheblich erklärt (53 Ja, 4 Nein, 5 Enthalten):

Sporttreiben ist die liebste Freizeitbeschäftigung der Bernerinnen und Berner. Attraktive Bewegungsräume müssen der Stadt erhalten bleiben! Das Beachcenter Bern ist schweizweit einmalig und in der nationalen Sportwelt bekannt. Ein Wegzug wäre für die Sportstadt Bern nicht nur mit dem Verlust des Angebots verbunden, sondern auch mit einem (sportlichen) Imageschaden. Im Beachcenter Bern trainieren und spielen pro Jahr unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Breiten- und Leistungssport. Unter anderem werden in Zusammenarbeit mit Jugend & Sport wöchentlich Jugendtrainings für zahlreiche Kinder im Alter von 12 bis 18 Jahren angeboten. Das Beachcenter Bern ist eine Sportanlage, welche sich selber finanziert und der Stadt und damit den Steuerzahlenden keine Kosten verursacht. Das Beachcenter Bern erbringt pro Jahr über 55'000 Bewegungsstunden in der selber finanzierten Infrastruktur. Tausende von ehrenamtlichen Arbeitsstunden machen dieses Resultat möglich. Würde die Stadt diese Bewegungsstunden mit Fr. 10.00 subventionieren, käme ein Betrag von über Fr. 500'000.00 pro Jahr zu Stande. Das Beachcenter erhält keine Unterstützungsbeiträge von Stadt oder Kanton, bezahlt aber immer fristgerecht seine Miete. Das Beachcenter funktioniert dank Ehrenamt von Stadtbernerinnen und Stadtbernern. Wird es aus der Stadt verdrängt, stirbt es!

Das Beachcenter Bern wird seit dem Jahr 2007 vom Verein «Beachvolley Bern» betrieben und befindet sich aktuell an der Goumoënsstrasse 50 in 3007 Bern. Die Stadt Bern plant auf dem Areal Goumoëns den Neubau einer Schul- und Sportanlage mit öffentlicher Grünanlage. Der Stadtrat hat dem entsprechenden Projektierungskredit am 29. August 2019 zugestimmt. Zeitgleich fasste der Stadtrat den Beschluss, für die Beachvolleyballnutzung «einen anderen Standort» zur Verfügung zu stellen. Hierbei wurde nicht gesagt, wo dieser Standort sein soll. Aus Sicht der Unterzeichner\*innen der vorliegenden Motion ist klar, dass das Beachcenter Bern ein wichtiger Bestandteil der Sportstadt Bern ist. Dieser Meinung sind auch über 3000 Personen, welche eine entsprechende Petition an den Gemeinderat unterzeichnet haben.

Aus diesem Grund fordern wir den Gemeinderat auf:

Das Weiterbestehen des Beachcenters Bern in der Stadt Bern sicherzustellen, sei dies im Rahmen des Projektes «Neubau Schul- und Sportanlage Goumoëns» oder an einem alternativen Standort in der Stadt Bern. Das attraktive Angebot des Beachcenters muss der Stadtberner Bevölkerung erhalten bleiben.

*Begründung der Dringlichkeit*

Der Verein Beachvolley Bern braucht Planungssicherheit. Sollte entschieden werden, das Projekt auf dem Areal Goumoëns ohne Beachcenter weiter zu planen, muss rasch ein alternativer Standort gefunden werden, so dass mit der Planung des neuen Projekts begonnen werden kann. Sollte es hierbei zu Verzögerungen kommen, bestünde die Gefahr, dass der Verein «Beachvolley Bern»

ohne Alternative dastünde und den Betrieb einstellen müsste. Auch bei einem allfälligen Verbleib am jetzigen Standort muss rasch eine Lösung gefunden werden, zumal der Verein während der Bauphase auf einen anderen provisorischen Standort wird ausweichen müssen.

Bern, 02. Juli 2020

*Erstunterzeichnende: Tom Berger, Barbara Freiburghaus, Milena Daphinoff, Philip Kohli, Maurice Lindgren, Bettina Stüssi, Eva Gammenthaler*

*Mitunterzeichnende: Manuel C. Widmer, Brigitte Hilty Haller, Vivianne Esseiva, Marieke Kruit, Edith Siegenthaler, Nora Krummen, Timur Akçasayar, Mohamed Abdirahim, Michael Sutter, Elisabeth Arnold, Szabolcs Mihalyi, Nadja Kehrl-Feldmann, Johannes Wartenweiler, Ayse Turgul, Kurt Rüe-gsegger, Laura Binz, Patrizia Mordini, Katharina Altas, Diego Bigger, Bernhard Eicher, Ruth Alt-mann, Oliver Berger, Ursula Stöckli, Thomas Hofstetter, Dolores Dana, Simon Rihs, Gabriela Blat-ter, Michael Hoekstra, Marianne Schild, Remo Sägesser, Peter Ammann, Tabea Rai, Claudine Esseiva, Janosch Weyermann*

## **Bericht des Gemeinderats**

### *Ausgangslage*

Der Verein «Beachvolley Bern» hat bisher auf dem Areal des ehemaligen Tennisclub Goumoëns, auf dem städtischen Grundstück Nr. 920 Bern 3, Teilflächen von insgesamt 3 050 m<sup>2</sup> im Baurecht übernommen und Räume in einem bestehenden Garderobengebäude sowie eine Terrasse ange-mietet. Der Verein zählt über 400 Aktivmitglieder aus Breiten- und Leistungssport, darunter auch viele Kinder und Jugendliche, die dort regelmässig trainieren. Zudem bietet das Beachcenter Bern (BCB) den Schulen aus der Region die Möglichkeit zu attraktiven Konditionen ihren Sportunterricht mit Beachvolleyball oder Beachtennis zu bereichern. Das BCB ist auch Trainingszentrum der Schweizer Beachvolley Nationalteams; unter anderem von Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré, den Bronzemedailien-Gewinnerinnen an den letzten Olympischen Spielen. Die Nutzung des Beachcenters ist am aktuellen Standort gemäss Zonenordnung nicht zulässig. Der Baurechtsver-trag wurde deshalb mit einer kurzen Laufzeit von 2008 bis 2016 abgeschlossen und in der Folge zunächst bis 2020 und zuletzt bis 2024 verlängert. Gleichzeitig wurde jeweils vom Bauinspektorat eine Ausnahmegewilligung für diesen Zeitraum erteilt.

Aufgrund des grossen Bedarfs an zusätzlichen Schulräumen wird auf dem Grundstück Nr. 920 Bern 3 ab 2024 das neue Schulhaus «Volksschule Goumoëns» entstehen. Durch die ursprünglich vorgesehene Integration des Beachcenters in den Schulneubau «Goumoëns» und die im Rahmen dieses Projekts notwendige Zonenanpassung sollte das Beachcenter auf dem Areal bleiben und zonenkonform werden. Aufgrund der wachsenden Bedürfnisse nach Schulraum stellte sich heraus, dass die Schule und das Beachcenter den Freiraum zu sehr beanspruchen würden. Wegen des Widerstands aus dem Quartier und verschiedenen Aufträgen aus dem Stadtrat (SRB 2019-463 vom 29.08.2019) entschied der Gemeinderat im September 2020, das Beachcenter aus dem Schulprojekt auszulagern. Um das Beachcenter und das damit verbundene nationale Volleyball-Leistungszentrum in Bern zu erhalten, wurden dem Verein «Beachvolley Bern» der Alternativ-Standort auf dem Grundstück Nr. 1991 Bern 3 östlich der Sport- und Freizeitanlage Weyermanns-haus neben dem Autobahnviadukt vorgeschlagen, für welchen sich der Verein dann auch ent-schieden hat. Dieses Grundstück liegt in der Dienstleistungszone, so dass die Nutzung durch ein Beachcenter zonenkonform ist.

### *Stand der Dinge*

In der Zwischenzeit wurde eine Machbarkeitsstudie von Berrel Kräutler Architekten und Bryum Landschaftsarchitekten für das Beachcenter am Standort Weyermannshaus erarbeitet. Die Ergeb-nisse der Studie sind positiv, so dass die nächsten Schritte eingeleitet wurden: Der Verein «Beach-

volley Bern» hat bereits mit der Projektierung begonnen. Gleichzeitig wurden mit einer Reservationsvereinbarung die Rahmenbedingungen der künftigen Entwicklung, der Kostentragung, der Nutzung und der Eigentümerstruktur festgelegt und vom Gemeinderat verabschiedet. Diese Reservierungsvereinbarung bildet die Grundlage für den künftigen Baurechtsvertrag, welcher den finanzkompetenten Gremien zum gegebenen Zeitpunkt zur Genehmigung vorgelegt wird. Für die Umsetzung der Motion, das Weiterbestehen des BCB in der Stadt Bern an einem alternativen Standort sicherzustellen, sind noch verschiedene Prozessschritte zu durchlaufen und einige Herausforderungen zu meistern. Die Frist der Richtlinienmotion vom Herbst 2022 kann darum bezüglich Umsetzungsbericht nicht eingehalten werden.

Wie aufgeführt, befindet sich das Weiterbestehen des BCB in der Stadt Bern auf Kurs. Für die Umsetzung der Motion braucht der Gemeinderat aber mehr Zeit. Baubeginn des Beachcenters ist aktuell per Ende 2023 geplant. Damit wäre eine Inbetriebnahme der Anlage im 1. Semester 2025 möglich. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine Fristverlängerung bis zum 1. Semester 2025.

### **Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionelle Motion FDP/JF, BDP/CVP, GLP/JGLP, SP/JUSO, AL/GaP/PdA: Das Beachcenter Bern als wichtigen Bestandteil der Sportstadt Bern erhalten; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 1. September 2025 zu.

Bern, 14. September 2022

Der Gemeinderat